

Das Liebesleben der Moleküle. Michel Houellebecq - Der Schriftsteller als Pro

von Peter Angerer

Produktion: ORF 2000, 47 Minuten

Michel Houellebecq - Der Schriftsteller als Provokateur

Das Liebesleben der Moleküle. Michel Houellebecq - Der Schriftsteller als Provokateur.

Michel Houellebecq, Jahrgang 1958, hat bisher - von der Öffentlichkeit beinahe unbemerkt - Gedichte geschrieben. Ähnliches gilt auch für seinen Roman 'Ausweitung der Kampfzone'. Dann erschien 1998 sein Roman 'Elementarteilchen' und Houellebecq fand sich berühmt. Mehr als 400.000 Exemplare wurden allein in Frankreich verkauft, es folgten Übersetzungen in 22 Sprachen.

Allerdings war es ein Skandalerfolg, den er mit 'Die Unterwerfung' noch einmal überbieten sollte: In dem 2015 erschienenen Roman schildert dieser Autor, der die Provokation liebt, wie kein anderer, ein muslimisch gewordenes Frankreich. Aber auch in den 'Elementarteilchen', die im Mittelpunkt dieses Features stehen, finden sich bereits abfällige Bemerkungen über den Islam. Dazu gibt es jede Menge derbe Sexszenen, im Mittelpunkt steht eine bösertige Abrechnung mit der 68er-Generation und am Ende des Romans wird das Szenario einer fortschreitenden Gentechnik als positive Utopie ausgemalt.

'Elementarteilchen' ist ein literarisches Zeit- und Zerrbild der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts, in dem Houellebecq literarisch über Leichen geht. So macht er die Wiener Aktionisten für die Serienmörder und Satanisten als Vorläufer dingfest, denn 'unter dem Deckmantel eines Happenings hatten die Wiener Aktionisten Nitsch, Muehl oder Schwarzkogler öffentlich Tiermassaker vollzogen...!'

Angelika Ladonna, Günther Lieder, Stephan Rehm, Johannes Nikolussi